

Häufige Fragen zum Studiengang MSc in Nursing – Schwerpunkt Applied Research

1. Projekt

1.1 Welches Projektthema eignet sich für den MScN?

Grundsätzlich sind Sie frei in der Wahl eines Themas, das relevant ist für die pflegerische Versorgung. Sie und Ihr Betrieb haben deshalb inhaltlich eine hohe Mitwirkungsmöglichkeit. Sie führen zum selben Thema ein Praxis- und Forschungsprojekt durch. Das heisst, Sie bearbeiten das Thema aus betrieblicher und aus wissenschaftlicher Sicht. Damit sind Sie für vielfältige Funktionen in der pflegerischen Versorgungspraxis vorbereitet. Nehmen Sie zur Themenwahl und zur Projektskizze gerne mit der Studiengangleitung Kontakt auf.

1.2 Was geschieht mit meiner Projektskizze nach der Anmeldung?

Nachdem Sie Ihre Projektskizze eingereicht haben, prüfen die Studienbereichsverantwortlichen im Oktober/November, ob Ihr Projekt Potenzial hat für ein mehrjähriges Forschungs- und Praxisprojekt. Sie werden dann bei positivem Bescheid zum Studium zugelassen und immatrikuliert.

Je nach gewählter Studiendauer beginnen Sie das Studium gleichzeitig mit dem Forschungs- und Praxisprojekt (Fast Track oder Standard), oder Sie entscheiden im Flex Programm, mit welchen zwei Studienbereichen Sie beginnen. Das hängt wesentlich von der Projektplanung in Ihrem Betrieb ab. Sie können Ihr Studium auch im Rahmen eines laufenden Projektes oder anhand eines Teilprojekts in einem grösseren Projekt absolvieren.

1.3 Was muss ich im Projekt und im Studium erreichen?

Für das Forschungsprojekt verfassen Sie am Schluss des Studienbereichs 1 «Angewandte Forschung» ein Manuskript für eine wissenschaftliche Zeitschrift, ziehen Schlüsse aus Ihren Daten und formulieren Empfehlungen für Wissenschaft und Praxis.

Für das Praxisprojekt bündeln Sie im letzten Modul des Studienbereichs 2 «Strategisches Projektmanagement» alle Leistungsnachweise, die sie entlang der Projektdurchführung erstellt haben und geben Ihrem Betrieb aufgrund der Projektergebnisse im Minimum solid begründete Empfehlungen. Je nach individuellen Projektzielen sind Produkte möglich (Dienstleistungen, Printprodukte etc.). Die Implementation ist jedoch nicht zwingend. Ausgewählte Modulabschlüsse bilden zusammen die Masterarbeit. Sie verfassen keine zusätzliche Monographie.

1.4 Kann ich das Studium auch mit einem abgebrochenen betrieblichen Projekt weiterführen?

Ja, das ist möglich, denn wir können den Studienerfolg nicht von den Dynamiken in der Praxis abhängig machen. Zudem kann man auch von einem abgebrochenen Projekt viel lernen kann. Je nachdem, wie weit Sie im Studium sind, sucht die Studiengangleitung mit Ihnen individuell eine Lösung für die noch fehlenden Module. Denkbar ist, dass Sie in ein anderes Praxisprojekt in Ihrem Betrieb wechseln. Sie könnten auch mit Daten des Hochschuleigenen Forschungsinstituts «Careum Forschung» ihre Leistungsnachweise verfassen.

1.5 Kann ich ein Projekt ausserhalb meines Betriebs durchführen?

Das ist möglich. Je nach betrieblicher Situation haben Sie sogar mehr zeitlichen und inhaltlichen Freiraum. Allerdings können Sie sich dann nicht im eigenen Betrieb mit Ihrem Projekt behelfen.

2. Nutzen für den Betrieb

2.1 Wie kann ich meine Vorgesetzten für das Studium überzeugen?

In jedem Betrieb im Gesundheitswesen, bei Gesundheitsligen, Gesundheitsbehörden oder Versicherern fallen heute grosse Daten- und Informationsmengen an, die ausgewertet und beurteilt werden müssen. Zudem bringt der dynamische Wandel im Gesundheitswesen laufend Entwicklungsbedarf mit sich. Diesem begegnet ein Betrieb am besten mit Projekten. Die wissenschaftliche Begleitung im Studium bringt einen Aussenblick und garantiert dem Betrieb fundierte Rückmeldungen. Ein moderner Betrieb braucht auch innovative Köpfe, um zu den Besten in der Branche zu zählen und für Mitarbeitende, Patient/innen und deren Angehörigen attraktiv zu sein. Dies gilt ganz besonders im ausgetrockneten Arbeitsmarkt der Pflegefachpersonen. Nicht zuletzt sind die Patientinnen und Patienten heute stärker selbstbestimmt (das wird ihnen u.a. im neuen Kinder- und Erwachsenenschutzrecht explizit zugesprochen), so dass die Arbeitsprozesse transparent und die Angebote patienten-orientiert sein müssen. Hier gibt es noch viel Handlungsbedarf.

2.2 Wie ist das Studium mit der Erwerbstätigkeit vereinbar?

Es gibt praktische Gründe, an der Kalaidos Fachhochschule Gesundheit zu studieren: Durch die regelmässig über das Jahr verteilte Studienzeit und den fixen Studientag (immer Donnerstag) bleiben Sie für den Arbeitgeber und Ihr Team trotz Studium eine gut sichtbare Mitarbeiterin. Da Sie dem Betrieb erhalten bleiben, entstehen keine Informationsverzögerungen, ebenso keine Rekrutierungskosten. Dank dem berufsintegrierenden Profil bewähren Sie sich in der realen Arbeitswelt und sind bis zum Ende des Studiums bestens für Ihre Rolle als Pflegewissenschaftler/in in der Praxis vorbereitet. Nicht zuletzt liegt Zürich als Studienort zentral für die Deutschschweiz. Das Careum Campus ist mit dem öffentlichen Verkehr sehr gut erschlossen.

3. Kosten und Finanzierung

3.1 Was kostet der Studiengang?

Der grösste Budgetposten ist der Lohnverlust, wenn Sie die Erwerbstätigkeit reduzieren. Rechnen Sie dabei auch den Verlust der Pensionskasse mit ein. Aufgrund der gut strukturierten Studienzeit können Sie den Lohnverlust verhältnismässig gering halten. Setzen Sie demnach die Studiengebühren in Relation zur Erwerbstätigkeit, die Sie nicht reduzieren müssen.

Die Studiengebühren sind auf der Webseite (www.kalaidos-gesundheit.ch > Master of Science) ersichtlich. Kosten über die Studiengebühren hinaus sind individuell unterschiedlich, je nachdem welchen Zugang Sie zu Literatur, Software oder Geräten für die Forschungsarbeit haben. Je nach Forschungsmethode ist mit Kosten für die Kantonale Ethikkommission zu rechnen.

3.2 Wie kann ich das Studium finanzieren?

Verhandeln Sie mit Ihrem Arbeitgeber. Legen Sie dar, dass er Ihnen ein Projekt oder ein Teilprojekt übertragen kann, das im Betrieb ohnehin ansteht. Anstelle einer externen Projektberatung führen Sie das Projekt im Rahmen des Studiums durch und werden dabei von der Kalaidos Fachhochschule Gesundheit wissenschaftlich begleitet.

Erkundigen Sie sich, welche Kosten Ihrem Betrieb während Ihrer Abwesenheit an Präsenztagen entstehen, und wie diese Kosten in der Vollkostenrechnung zu bewerten sind. Würdigen Sie auch die Infrastruktur, die Ihr Arbeitgeber in der Regel zur Verfügung stellt (Büro- und Sitzungsräume, Material, IT-Support, Literatur etc.).

Überlegen Sie sich auch einen Antrag für das Careum Stipendium. Es wird unabhängig von Einkommen und Vermögen an Kandidat/innen bzw. Studierende mit überdurchschnittlichen Leistungen vergeben und dient der Exzellenzförderung. Das Stipendium im Umfang von CHF 15'000 pro Student/in wird jedes Jahr vergeben, der Studiengang beginnt hingegen nur alle zwei Jahre. Das erhöht die Chancen, ein Stipendium zu erhalten, auch wenn Sie das Studium bereits begonnen haben.

Bitte beachten Sie: Zu Fragen der Kosten und Finanzierung des MScN Studiums gibt es ein ausführliches, separates FAQ Dokument → siehe www.kalaidos-fh.ch > Master of Science

4. Planung

4.1 Wie lange dauert das Studium?

Sie können zwischen drei Varianten wählen: Fast Track (mind. 2 Jahre), Standard (3 Jahre), Flex (4 Jahre). Wenn Sie im Verlauf des Fast Track Programms feststellen, dass Sie die Modulabschlüsse nicht in der vorgegebenen Zeit absolvieren können, haben Sie die Möglichkeit, Modulabschlüsse zeitlich nach hinten und bis ins dritte Jahr zu verschieben. Diesen Entscheid können Sie laufend ab dem 2. Semester je nach individuellen Zeitressourcen fällen.

4.2 Was ist das «Start light»?

Das «Start light» beginnt nach der Zulassung zum Studium im Januar und dauert bis Ende Juni. Während dieser Zeit finden maximal 3 Präsenztage statt. Individuell können Sie in dieser Phase Lernaufwand für die ersten Module, die im Juli beginnen, erbringen und so den Einstieg ins Studium selbst steuern. Ebenfalls suchen und definieren Sie zusammen mit der Studiengangsleitung Ihre Mentor/innen. Sie lernen auch MScN Alumni und höhersemestrige MScN Studierende kennen, die von ihren Erfahrungen in Forschungs- und Praxisprojekten berichten. Während dem «Start light» müssen Sie die Erwerbstätigkeit noch nicht oder kaum reduzieren.

4.3 Wann sind die Termine bekannt?

Die Präsenztage sind in der Regel ein Jahr zum voraus bekannt. Vor Semesterbeginn (immer Januar und Juli) erhalten Sie den Stundenplan. Für die Studierenden im Flex Programm wird darauf geachtet, dass die beiden besuchten Studienbereiche am selben Tag stattfinden. So reduziert sich die Präsenz in der Regel auf zwei Donnerstage pro Monat.

4.4 Wann sind Ferien möglich?

Die Hochschule ist circa Mitte Juli bis anfangs August während drei Wochen und am Jahresende während rund einer Woche geschlossen. In der Regel sind im Februar zwei Wochen ohne Präsenztage. Ansonsten sind die Donnerstage regelmässig übers Jahr verteilt.

4.5 Wieviel Prozent kann ich erwerbstätig sein?

Arithmetisch dauert das Studium 90 ECTS mal 30 Lernstunden (2700 Lernstunden). Sie verteilen je nach gewähltem Studienprogramm den Lernaufwand auf die Anzahl Studienjahre und setzen es in Relation zu rund 2000 Arbeitsstunden, die in einem 100% Pensum pro Jahr geleistet werden. Zudem berücksichtigen Sie ihre persönliche Situation (Privat- und Familienleben, Lern- und Lesestil, Ferien- und Freizeitbedürfnis etc.). Entscheidend ist auch, was Sie mit dem Arbeitgeber für die Projektdurchführung aushandeln. Der Studienbereich «Strategisches Projektmanagement», in dem Sie Ihr Projekt durchführen, umfasst beispielsweise 25 ECTS (750 Lernstunden). Möglicherweise können Sie diese Stunden während der Arbeitszeit leisten, wenn es sich um ein betriebliches Projekt handelt. Bei einer dreijährigen Studienzeit wäre dies ein ca. 15% Arbeitspensum.

4.6 Muss ich zum voraus ein Modul «Klinisches Assessment» absolvieren?

Für den Schwerpunkt «Applied Research» ist das Klinische Assessment keine Voraussetzung, da wir davon ausgehen, dass diese Studierenden in der Regel nicht täglich mehrere Stunden auf dem Arbeitsplan mit PatientInnen arbeiten. Wer dennoch ein Modul «Klinisches Assessment» absolvieren möchte, kann ausserhalb des Studiums z.B. als Modul in einem Weiterbildungsstudiengang an der Kalaidos FH Gesundheit belegen.

5. Allgemeinbildung

5.1 Wie gut muss ich Englisch können?

Sie müssen in fast jedem Modul Literatur auf Englisch bearbeiten. In der Regel ist die Unterrichtssprache Deutsch. Leistungsnachweise der Module können Sie auf Deutsch oder Englisch verfassen. Gelegentlich werden Lehrgespräche auf Englisch gehalten.

5.2 Warum muss ich ohne allgemeinbildenden Abschluss (z.B. DMS, Gymnasium, Fachmittelschule) trotz HF Diplom eine Aufnahmeprüfung in Deutsch, Englisch und Mathematik absolvieren?

Sie sollen dadurch eine gewisse Sicherheit erlangen, dass Sie nicht aufgrund einer kürzeren schulischen Vorbildung, und insbesondere wegen sprachlichen oder mathematischen Schwächen, das Studium aufgeben müssen. Die verlangten drei Fächer sind im Übrigen nur eine kleine Auswahl aus den gesamten Berufsmaturitätsfächern.

5.3 Warum muss ich mit einem Höfa II Abschluss einen Mathematiktest machen?

Mathematik auf dem Niveau der Berufsmaturität gibt Ihnen Sicherheit für die Statistik. Sie bereiten sich mit den seit Jahrzehnten erprobten AKAD Home Academy Heften vor und überprüfen Ihr Niveau in einem Selbstevaluationstest. Erkundigen Sie sich im Studiengangsekretariat nach dem Ablauf. Sie können auch den Statistikunterricht in unserem BScN Studiengang während rund einem halben Jahr belegen.

Für weitere Fragen stehen die Studiengangsleiterin und das Studiensekretariat gerne zur Verfügung.

Kontakt

Studiengangsleitung:
Iren Bischofberger, Prof. Dr.
iren.bischofberger@kalaidos-fh.ch

Studiengangsekretariat:
michael.ruest@kalaidos-fh.ch

Stand Januar 2016
Änderungen vorbehalten